L-1-009: Das Beste für Berlin: Klimaschutz, der wirkt

Antragsteller*innen Bahar Haghanipour (KV Berlin-Kreisfrei)

Von Zeile 8 bis 11:

)kolonialen Kontexten abgebaut und im globalen Norden verfeuert und verarbeitet wurden und werden sowie Menschen mit niedrigem Einkommen und Frauen, die auch in unserer Stadt die ökologischen Folgen am meisten spüren, obwohl ihr ökologischer Fußabdruck ~~deutlich geringer ausfällt als jener von Menschen mit hohem Einkommen~~gering ausfällt.

Begründung

Frauen sind weltweit am stärsten von den Folgen der Klimakrise betroffen, obwohl sie durchschnittlich für weniger Treibhausgeasemissionen verantwortlich sind. Wir müssen die frauenpolitische Perspektive auf die Klimkrise in den Blick nehmen. Deshalb hat bspw. der Dritte Gleichstellungsbericht der Bundesregierung die Klimakrise (Gleichstellung in der ökologischen Transformation) zum Schwerpunkt.
In diesem Änderungsantrag sind Frauen im Antragstext integriert. Alternativ könnte der letzte Satz in diesem Absatz wie folgt ergänzt werden: "und Frauen, denn sie sind weltweit am stärksten von den Folgen der Klimakrise betroffen, obwohl sie durchschnittlich für weniger Treibhausgasemissionen verantwortlich sind."

Unterstützer*innen

Shirin Kreße (KV Berlin-Mitte), Annkatrin Esser (LV Grüne Jugend Berlin), Julia Maria Sonnenburg (KV Berlin-Kreisfrei), Miriam Siemon (KV Berlin-Neukölln), Julia Dittmann (KV Berlin-Kreisfrei), Julia Schneider (KV Berlin-Pankow), Carola Scheibe-Köster (KV Berlin-Neukölln), Sophie Kamrad (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg), Jan Stiermann (KV Berlin-Neukölln), Stefanie Klank-Podlich (KV Berlin-Kreisfrei), Janina Müttel (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf), Daniela Wannemacher (KV Berlin-Neukölln), Isabell Martinetz (KV Berlin-Neukölln), Swantje May (KV Berlin-Neukölln), Ronja Schicke (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg), Martin Kupfer (KV Berlin-Neukölln), Bernd Szczepanski (KV Berlin-Neukölln), Jutta Brennauer (KV Berlin-Neukölln), Thore Hagemann (KV Berlin-Neukölln)